



HESSEN

# LANDESJOURNAL

## LANDESDELEGIERTENTAG IN MARBURG



**Gewerkschaft  
der Polizei**  
Hessen

**ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN!**

26. Ordentlicher Landesdelegiertentag 2018



## Wertschätzung 2.0

Liebe Kolleginnen und Kollegen, vom 10. bis 12. April 2018 findet in Marburg der 26. Ordentliche Delegiertentag der Gewerkschaft der Polizei Hessen statt. In Marburg werden sich rund 170 ordentliche Delegierte aus allen Bereichen der hessischen GdP mit 150 Anträgen auseinandersetzen und die grundsätzliche Ausrichtung unserer Gewerkschaft für die kommenden vier Jahre diskutieren und beschließen.

Die vergangenen vier Jahre waren von einem langen harten Kampf um Besoldung und Wertschätzung der Arbeit in schwierigster Zeit geprägt. Vieles stand wegen der Haushaltslage unter Vorbehalt oder wurde mit Verweis auf dieselbe grundsätzlich abgelehnt.

Zwischenzeitlich haben wir aber zur Kenntnis genommen, dass sich die öffentlichen Haushalte auch in Hessen deutlich verbessert haben.

In einer Pressemitteilung vom 31. Januar 2018 lässt Finanzminister Thomas Schäfer verlauten: „Wir haben dauerhaft die Weichen für das Haushalten ohne neue Schulden gestellt und sind gleichzeitig in der Lage, Hessen weiter voranzubringen bei der Bildung, der Inneren Sicherheit, dem Einsatz für Steuergerechtigkeit, der Digitalisierung und weiteren Zukunftsfeldern. Hessen steht gut da. Die Hessinnen und Hessen sorgen mit ihrer Arbeit für hohe Steuereinnahmen. Mit diesem Geld hat das Land in den vergangenen Jahren gut und nachhaltig gehaushaltet und sich so Spielräume erarbeitet.“

Auch die Prognosen für die kommenden Jahre sind sehr vielversprechend. Die Landesregierung rechnet mit weiter steigenden Steuereinnahmen, die zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten in den Landshaushalten ermöglichen. Deshalb werden wir

dafür kämpfen, dass der gesamte Polizeibereich, Vollzugs- und Verwaltungsbeamte genauso wie Tarifbeschäftigte, an den positiven finanziellen Entwicklungen beteiligt wird.

Es ist an der Zeit, endlich für den Tarifbereich einen wirklichen Durchbruch bei der Eingruppierung zu erreichen. Viele Beschäftigte wurden in den vergangenen Jahren mit zusätzlicher Arbeit überhäuft und bestehende Eingruppierungen nicht an die zusätzlichen Aufgaben angepasst. Wir werden diese Arbeitsverhältnisse auf den Prüfstand stellen und notfalls den



**Andreas Grün, Landesvorsitzender**

Weg über die Gerichte suchen, um falsche und zu niedrige Eingruppierungen zu ändern.

Die nicht unerheblichen Zuwächse im personellen Bereich der Vollzugsbeamten begrüßen wir ausdrücklich, sie waren schließlich Teil unserer berechtigten Forderungen. Wir verstehen sie aber nicht als gütige Zugabe, sondern als eine dringend erforderliche und weit überfällige Maßnahme,

um die hohen Belastungen der Polizei abzufangen, bevor die rasante Entwicklung uns vollends überholt. Auch bei der Verteilung der Stellen werden wir den Minister beim Wort nehmen, 1/3 für neue Programme, 2/3 für die Basisdienststellen. Die GdP wird ständig prüfen, ob die in Aussicht gestellten Stellen auch tatsächlich besetzt werden können und ob wegen weiterer Arbeitsverdichtungen noch zusätzliche Stellen benötigt werden.

Jetzt ist die Zeit, den guten Worten endlich Taten folgen zu lassen. Jede polizeiliche Kriminalstatistik wird zum Anlass genommen um der hervorragenden Arbeit der Polizei zu danken. Es ist jetzt an der Zeit um ehrlich gemeinte und die so oft öffentlich dargestellte Wertschätzung der polizeilichen Arbeit auch im Portemonnaie der Polizistinnen und Polizisten ankommen zu lassen.

Weder die Übertragung des Tarifiergebnisses im vergangenen Jahr noch die Abkehr vom Lohndiktat kann in unseren Augen als ein gutmütiges „Add-On“ in schwieriger Zeit verstanden werden. Mit dieser Maßnahme nähern wir uns lediglich wieder den anderen Polizeien in Deutschland an und machen teilweise verlorenen Boden gut. Die anderen Polizeien hatten allesamt keine Nullrunde und kein Ein-Prozent-Lohndiktat verordnet bekommen. Deshalb besteht in Hessen noch immer erheblicher Nachholbedarf!

Eine Möglichkeit für die Landesregierung Flagge zu zeigen, ist deshalb die Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage. Nordrhein-Westfalen und Bayern haben es uns vorgemacht. Die Wiedereinführung wäre ein ehrliches Zeichen der Wertschätzung in die Polizei,

Fortsetzung auf Seite 2



## LANDESDELEGIERTENTAG IN MARBURG

Fortsetzung von Seite 1

um die besonderen Belastungen eines ganzen Berufslebens auch darüber hinaus anzuerkennen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer künftigen Arbeit ist die Verbesserung der schlechten Beförderungssituation. Wir müssen an die Stellenplanobergrenzen ran. Wir können und dürfen es uns nicht leisten, dass unzählige Kolleginnen und Kollegen mit hervorragenden Leistungen und

Beurteilungen in der Karrieremühle gefangen sind, weil nicht genügend Beförderungsstellen bereitstehen. Wir können es uns auf Dauer nicht leisten, Hundertschaften demotivierter und unzufriedener Kolleginnen und Kollegen zu beschäftigen. Die Polizei muss auf allen Ebenen und bei immer neuen Entwicklungen der Kriminalität mithalten können. Das geht nur mit hoch motivierten, engagierten und zufriedenen Polizisten.

Am 28. Oktober 2018 ist Landtagswahl. Wir sind gespannt auf die Aussagen der Parteien, wie sie sich in den Fragen zur Inneren Sicherheit und der Polizei positionieren.

Die GdP hat klare Positionen bezogen. Auf dem Landesdelegiertentag in Marburg werden wir mit großer Mehrheit den Startschuss für unsere Aktionen und Kampagnen geben. 2018 wird ein heißer Sommer.

**Andreas Grün, Landesvorsitzender**

## Rückblick – so war es vor 30 Jahren

Der Landesdelegiertentag der GdP Hessen fand im März 1990 nach dem Vorschlag von Kurt Clobes in Bad Karlshafen statt. Viele Delegierte werden sich an die „weiße Stadt“ an der Oberweser im nördlichsten Zipfel von Hessen erinnern. Bei der Ankunft sagten viele Delegierten zu Jürgen Seitz, der dieses Bild einsandte: „Wir sind stundenlang gefahren – sind wir überhaupt noch in Hessen?“ Es wurde trotzdem für die Stadt und die GdP ein erfolgreicher Landesdelegiertentag!



**Die Findungskommission für den 19. Landesdelegiertentag 1990, aufgenommen 1988 in Bad Karlshafen.**

## Problematik von Adhäsionsverfahren bei Gericht

In letzter Zeit erreichen die GdP Hessen vermehrt Hinweise von Kollegen, dass durch Verfahrenseinstellungen oder Strafbefehle Adhäsionsverfahren nur selten betrieben werden können, weil diese nur in einer Hauptverhandlung beantragt werden können.

Im Rahmen einer Sitzung des geschäftsführenden Landesvorstands mit den Bezirks- und Personengruppenvorsitzenden erläuterte Rechtsanwalt Jördens das Adhäsionsverfahren. (Strafverfahren / Mitverhandlung der Folgen des Opfers – Schmerzensgeld / Folgeschäden).

Er ging auf das Verfahren, die Rolle in der Hauptverhandlung, Strafbefehl und



**Rechtsanwalt Jördens**

Zivilverfahren ein und erläuterte ferner den Bezug zu Erfüllungsübernahme bei Schmerzensgeldansprüchen durch das Land Hessen.

Die Gewerkschaft der Polizei in Hessen wird sich dieser Problematik annehmen und vor den allseits im Raume stehenden politischen Bekundungen für einen verstärkten Opferschutz, die Interessen der hessischen Polizistinnen und Polizisten offensiv verfolgen.

Dazu werden wir Gespräche mit unserem Innenminister und der hessischen Justizministerin aufnehmen und für eine Sensibilisierung und konsequentere Umsetzung des Opferschutzes von betroffenen Polizeibeamten werben.



INTERNATIONALE FACHMESSE & KONFERENZ FÜR INNERE SICHERHEIT

# 10. GPEC in Frankfurt

Vom 20. bis 22. Februar 2018 fand die 10. GPEC Internationale Fachmesse & Konferenz für Innere Sicherheit in Frankfurt statt. Die Messe war zum Jubiläum aus Leipzig in die hessische Metropole verlegt worden, um eine bessere Erreichbarkeit für alle nationalen und internationalen Gäste zu gewährleisten, und stand unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Volker Bouffier. Es gab über 500 Aussteller aus 30 Ländern.

Sich selbst beschreiben die Veranstalter so: „Die GPEC ist Europas größte geschlossene Spezialmesse für die Zielgruppe der Sicherheitsbehörden. Die Fachmesse versteht sich als Dienstleister, einzigartiger Branchentreffpunkt, Marktplatz und Leistungsschau für Innere Sicherheit, Polizei- und Spezialausrüstung.“

Im Vorfeld der Messe konnten sich Polizeibeschäftigte anmelden um zu gewährleisten, dass nur Fachbesu-

cher die Messe besuchen können. Dies hatte den Vorteil, dass die Karte für alle drei Tage nur 5 € kostete (im Gegensatz zur „unregistrierten Tageskarte mit 15 €), und man sehr schnell nach Überprüfung in die Halle kam.

Halle 11 der Frankfurter Messe war komplett gefüllt. Große Schwerpunkte der Messe waren alle Arten von

Fortsetzung auf Seite 4



**INTERNATIONALE FACHMESSE & KONFERENZ FÜR INNERE SICHERHEIT**

Fortsetzung von Seite 3

Dienstfahrzeugen, vom Lastenrad mit Elektroantrieb bis zu gepanzerten Fahrzeugen mit MG-Aufsatz war alles vertreten. Aber auch viel andere polizeirelevante Technik wie Drohnen, Funk, EDV, Kameras, Bodycams u. v. a. m. konnte sich der interessierte Besucher aus nächster Nähe ansehen. Vor der Messehalle fanden sich außerdem noch einige Sonderfahrzeuge.

- Produktgruppen der Fachmesse
- Führungs- und Einsatzinformationssysteme, Informations-, Kommunikations- und Organisationstechnik, Vorgangs- und Fallbearbeitungssysteme,
  - IT-Sicherheit, Datenanalyse, forensische IT und Dokumentensysteme,
  - Energie- und Notfallversorgung, Infrastruktur- und Perimetersicherung,
  - Sicherungs-, Beobachtungs- und Überwachungstechnik,

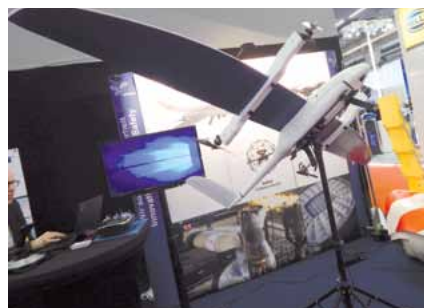
- Kriminal- und Labortechnik, BTM-Nachweis,
- ABC-Schutz, Kampfmittelbergung und -beseitigung,
- Fahrzeug- und Verkehrstechnik (Land, Luft, Wasser),
- Verkehrssicherung, -leitung und -überwachung,
- Luftsicherheitskontrolltechnik,
- persönliche Ausrüstung, Bekleidung, Körperschutzausstattung, ballistischer Schutz,
- Waffen, Munition, Pyrotechnik, Nichtletale Wirkmittel, Selbstverteidigungsmittel,
- Notfall-, Rettungs- und Sanitätsausrüstung,
- Behörden und Organisationen,
- Aus- und Weiterbildung, Training, Logistik, Medien.

Neben den kommerziellen Anbietern waren auch Länderpolizeien und die Bundespolizei vertreten, die Besonderheiten in ihrem Bereich vorstellen.

Hessen präsentierte hier u. a. den BOS-Funk oder das neue Einsatztraining mit Farbmarkierungsmunition sowie die Trainings- und pädagogische Idee dieser Einsatzausbildung. Außerdem war es möglich, an vielen kostenlosen Fachvorträgen teilzunehmen, u. a. zu den Themen IuK, Cyber, Si-Technik oder Drohnen.

Meiner Meinung nach ist die Messe nicht nur für Einkäufer oder Spezialeinheiten geeignet, sondern kann jedem Polizeibeschäftigten einen Blick in die Zukunft seines Dienstes zeigen. Die Menge an Innovationen ist riesig, und die Politik ist gut beraten, wenn sie der Polizei Technik in die Hand gibt, um mit der aktuellen Entwicklung der Kriminalität Schritt halten zu können.

**Markus Hüschenbett**



## DIE POLIZEI – EINE BESTANDSAUFNAHME

# Andreas Grün bei Pro Polizei Wetzlar

Knapp 100 Gäste des Heringessens der Bürgerinitiative Pro Polizei Wetzlar erlebten in Tasch's Wirtshaus eine Geschichtsstunde mit aktuellen Bezügen zum Thema Polizei in Hessen. Und das aus berufenem Munde. Der vom Pro-Polizei-Vorsitzenden Hans-Jürgen Irmer begrüßte Gastreferent war GdP-Landesvorsitzender Andreas Grün.

Grün nahm seine Zuhörer mit auf eine Reise durch die Geschichte der Polizei im Laufe der letzten 100 Jahre, ihre Entwicklung einschließlich der „Altlasten“. „Säule der Demokratie“ war die Polizei nicht immer. In der – allerdings letztlich wenig wehrhaften – Weimarer Republik von ihrem Selbstverständnis her schon. In der anschließenden Zeit des Nationalsozialismus änderte sich das leider. Die Polizei verlor nach 1933 das Vertrauen der Menschen, entwickelte sich zum „Staat im Staate“ und spätestens nach Gründung der SS wurde auch die Polizeigewalt unter Himmler zentralisiert. Nach dem Krieg zog die neue Demokratie die Lehren aus diesen Erfahrungen. Die Polizei wurde dezentralisiert und im föderalen System der Bundesrepublik Ländersache – bis heute. Bundeskriminalamt und Bundesgrenzschutz (heute Bundespolizei), beide Anfang der 1950er-Jahre gegründet, sind die einzigen bundesweit zuständigen Polizeibehörden.

Die „68er“-Zeit sorgte für einen Imageverlust der Polizei, ein Umbruch wurde notwendig. Die bis dahin vorhandene paramilitärische Attitüde der Polizei wurde abgelegt und unter dem Motto „Die Polizei, dein Freund und Helfer“ die „Bürgerpolizei“ geboren. Als Antwort auf den Terroranschlag bei der Olympiade 1972 kam es zur Grün-



Die beiden Vorsitzenden der 820 Mitglieder großen Bürgerinitiative Pro Polizei Wetzlar, Hans-Jürgen Irmer (rechts) und Udo Volck (links), im Gespräch mit dem Gastreferenten Andreas Grün.

derung der „GSG 9“. Dann hat sich laut Grün in personeller Hinsicht aber vier Jahrzehnte lang – trotz der RAF-Zeit und nachfolgender Herausforderungen wie die Anti-Atom-Proteste, Startbahn West und anderes – wenig bis nichts getan, abgesehen von der Tatsache, dass 1981 die ersten Frauen Vollzugs-polizeibeamtinnen wurden. Erst ab 2015 sehen die hessischen Landeshaushalte wieder Personalaufstockungen bei der Polizei vor. Denn die Herausforderungen werden nicht weniger: die Gewalt beim Fußball, Einweihung EZB in Frankfurt, Stuttgart 21, G20-Gipfel in Hamburg.

Der „Umbau“ der Polizei geht weiter, von der Schreibmaschine zum PC, von grünen über beige zu blauen Uniformen. Neue Herausforderungen setzen die Polizei unter Druck: Terroris-

mus, Islamismus, Migrationswelle, eine wachsende Banden- und Cyber-Kriminalität. Die Polizei stößt an ihre Grenzen. Der Personalmangel wird in den letzten Jahren unübersehbar, die Unzufriedenheit „in der Truppe“ wächst, die Krankenstände erreichen Höchstwerte, gleichzeitig nehmen die Gewalttaten gegen Polizisten rasant zu. Es muss sich etwas ändern!

Die Welle von fast einer Million Flüchtlinge, die 2015 nach Deutschland kamen – davon 90 000 nach Hessen – ist bis heute eine Herausforderung für Gesellschaft, Hilfskräfte und Polizei. Der Anstieg der Kriminalitätszahlen, die mit Migranten in Zusammenhang stehen, ist nicht zu leugnen. Laut Grün ist die Lage inzwischen dennoch etwas besser geworden, von Entwarnung könne aber keine Rede sein. „Wir müssen begreifen“, stellte Grün zusammenfassend fest, „dass Straftäter heute international vernetzt sind, modernste Technologien nutzen und häufig phänomenübergreifend agieren.“ Die Polizei benötige wirksame Instrumente und rechtliche Rahmenbedingungen, um für die Kriminalität des 21. Jahrhunderts gerüstet zu sein: ein einheitliches Polizeirecht über alle Bundesländer hinweg, einheitliche Standards, klare Zuständigkeiten und eine Harmonisierung der polizeilichen Datenflüsse, gerade im Blick auf den Umgang mit sogenannten „islamistischen Gefährdern“.

**Franz Ewert**



Mit fast 100 Gästen war der Saal in Tasch's Wirtshaus gut gefüllt.



EINSATZBETREUUNG

# „Föllsch Foll – Hinein“ – GdP-Einsatzbetreuung beim RoMo-Umzug in Fulda

Egal ob „hoch zu Roß“ oder „zu Fuß“ – beim Rosenmontagsumzug in Fulda war mehr als eine Hundertschaft von Kolleginnen und Kollegen zur Sicherung eingesetzt.

Aufgrund der vorhergesagten kalten Witterung und langer „Standzeit“ entschlossen sich die GdP-Mitglieder des PR-Osthessen, die eingesetzten Kolleginnen und Kollegen mit warmem Tee und herzhaften Würstchen zu versorgen.

Bei 70 000 Besuchern an der Aufzugstrecke stellte sich plötzlich folgende Frage: „Wie erreichen wir die Kolleginnen und Kollegen an der Absperrung bzw. Zugsicherung?“ Die Idee war schnell geboren: „Wir versorgen die Kollegen aus dem Zug heraus!“

Jetzt hieß es, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um noch in den RoMo-Zug zu kommen. Über die Einsatzleitung, die „Zugleitung“ sowie den „guten Kontakten“ zum Veranstalter gelang es schließlich, einen Platz in dem 242 Zugnummern langen Umzug zu bekommen. Die Zugnummer „110“ war leider schon vergeben, sodass wir aber die „110-A“ bekommen konnten.

Mit eigens gefertigten „Bauchläden“ versorgte das Team der BZG Osthessen die Kolleginnen und Kollegen an den neuralgischen Punkten mit warmem Tee und Würstchen, während das Versorgungsfahrzeug schön dekoriert im Zug mitfuhr.



„Ich hab mich noch nie so über eine warme Bierflasche gefreut“, war die Aussage eines Kollegen in Zivil. Er hatte sich nämlich den warmen Tee in seine – zur Legende gehörende – Bierflasche füllen lassen.

Viele Kolleginnen und Kollegen freuten sich sichtlich über einen Tee und eine Wurst. Aber auch viele „kleine Zuschauer“ waren glücklich, als sie einen Becher mit warmem Tee bekamen, denn eine „Standzeit“ von mehr als vier Stunden bei Temperaturen um den Gefrierpunkt waren keine Seltenheit.

Mit einem dreifachen „Föllsch Foll – Hinein“.

**Bezirksgruppe Osthessen**



## DIGITALE WELT

### Eure GdP im Internet und den sozialen Medien

**Homepages**

GdP Hessen: [www.gdp.de/hessen](http://www.gdp.de/hessen)  
 GdP-Bundesvorstand: [www.gdp.de](http://www.gdp.de)  
 Übersicht der GdP-Veranstaltungen bundesweit: [www.polizeifeste.de](http://www.polizeifeste.de)

**Facebook:**

GdP Hessen: @GdPHessen  
 Junge Gruppe Hessen: @gdpjghessen  
 GdP-Bundesvorstand: @gdp.de

**Twitter:**

GdP Hessen: [gdp\\_hessen](https://twitter.com/gdp_hessen)  
 GdP-Pressestelle Bundesvorstand: @GdPPresse  
 GdP Frankfurt: @GdPFrankfurt

**Instagram:**

GdP Hessen: @gdp.hessen

**Youtube:**

GdP Hessen: GDPHESSEN  
 GdP Bund: Gewerkschaft der Polizei Bundesvorstand



## SEMINAR

**Raus aus dem Trott!**

Am 30. Januar 2018 war es wieder einmal so weit, Edel-und-Bott-Zeit. Die Wiederholungstäter Dr. Jutta Bott und Dr. Klaus Edel zeigten interessierten Zuhörern Wege aus dem täglichen Trott mit all seinen Stressfaktoren, welche durchaus auch gesundheitliche Schäden im Herz-Kreislauf-System des Menschen hervorrufen können, auf.

Das zweitägige Seminar, das zum vierten Mal von der GdP Hessen für die Mitglieder angeboten wurde, startete nach dem Kennenlernen in die heiße Phase. Die Hauptthemen waren Stressmanagement, Burnout-Prävention, Zeitmanagement und körperliches Wohlbefinden.

Bereits nach kurzer Zeit war festzustellen, dass das Klima und die Stimmung im Seminar hervorragend waren. Vertrauen und Offenheit der Teilnehmer, als auch der Seminarleiter, prägten von Beginn an die Veranstaltung und trugen maßgeblich zum erfolgreichen Verlauf bei. Die persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen flossen in das Seminar ein und verdeutlichten die Vielfalt dieser Thematik und die mannigfaltigen Auswirkungen auf den Einzelnen als auch auf das komplette berufliche und private Umfeld. Den Teilnehmern wurde bereits am ersten Tag Einblicke zur Stressbewältigung, z. B. durch Entspannungsübungen und Yoga, gewährt. Hier konnten alle aktiv, unter Anleitung von Dr. Bott, erste Erfahrungen sammeln oder bereits vorhandene Kenntnisse vertiefen. Die Eindrücke des ersten Tages wurden am Abend in geselliger Runde und vielen guten Gesprächen ausgiebig besprochen.



Sport gegen Stress



Die Referenten Dr. Klaus Edel und Dr. Jutta Bott

Nach einer für die meisten kurze Nacht und einem reichhaltigen

Frühstück startete das Seminar mit gut gelaunten Teilnehmern in den zweiten Tag. Nachdem die verschiedenen „Stresstypen“ vorgestellt und eine Selbsteinschätzung der Teilnehmer vollzogen war, wurde eine Einheit Frühsport angeboten.

Hier zeigte sich der gute Seminar- bzw. Teamgeist, denn keiner drückte sich vor der Herausforderung. Diese Einheit wurde mit viel Humor absolviert. Es folgten weitere anregende und interessante Vorträge, und die Zeit verging wie im Flug.

Am frühen Nachmittag endete das Seminar und alle traten positiv gestimmt die Heimreise an.

Vielen Dank für ein gelungenes Seminar. Ein weiterer Dank auch an die Betreiber und das Team des Landgasthofs „Bechtel“ in Willingshausen-Zella. Die Unterbringung war wie immer top und während des gesamten Aufenthaltes wurde bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Marc Sachs

Anzeige

**POLIZEI**  
**DEIN PARTNER**  
Gewerkschaft der Polizei

**Wir brauchen dich!**

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Hessen haben.

Hilf uns, unsere Präventionsschriften für die GdP in Hessen zu bewerben und herauszubringen.  
Nähere Informationen erhältst du unter [www.VDPolizei.de](http://www.VDPolizei.de).  
Oder ruf uns an unter Telefon 0211/7104-183 (Antje Kleuker).

**Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!**

VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung

Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei

Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon 02 11 / 71 04-183, Frau Antje Kleuker  
Antje.Kleuker@VDPolizei.de

[www.VDPolizei.de](http://www.VDPolizei.de)



JUBILÄUM

# 15. PAL traf sich zum Jubiläum

Der 15. PAL wurde am 3. 10. 1955 in Wiesbaden-Kohlheck aufgestellt, und hat sich nach Treffen zum 50. und 60. Jubiläum dazu entschieden, nun in kürzeren Intervallen zusammenzukommen, da nun mittlerweile auch der jüngste Teilnehmer bereits die 80 überschritten hat.

So fand im Herbst 2017 ein Zusammenkommen in Poppenhausen statt, um Erinnerungen auszutauschen und zu sehen, was aus den anderen geworden ist. Das nächste Treffen soll mit zwei Übernachtungen stattfinden, und Ehepartner sind natürlich wieder willkommen.



Das Foto und die Informationen wurden uns von Rolf Datow zur Verfügung gestellt, der auf diesem

Wege auch die Kollegen grüßt, denen eine Teilnahme nicht möglich war.

## JUBILARE

### 25-jähriges Gewerkschaftsjubiläum:

**Wolfgang Heck**  
**Bernhard Süß**  
Kreisgruppe Vogelsberg  
**Manfred Scheuermann**  
**Babette Giel**

**Thomas Glaser**  
**Martin Kohlhepp**  
**Marita Heß**  
Kreisgruppe Main-Kinzig  
**Monika Welsch**  
**Gunther Mädler**  
Kreisgruppe HBPP

### 65-jähriges Gewerkschaftsjubiläum:

**Reinhold Nüchter**  
**Wolfgang Rupp**  
Kreisgruppe Vogelsberg

### 40-jähriges Gewerkschaftsjubiläum:

**Bernd Glitsch**  
**Norbert Denke**  
Kreisgruppe Vogelsberg  
**Stefan Dey**  
**Werner Pfannstiel**  
Kreisgruppe Main-Kinzig  
**Wolfram Ritter**  
**Christoph Juppe**  
**Peter Wanke**  
Kreisgruppe HBPP

### 70-jähriges Gewerkschaftsjubiläum:

**Harry Landgraf**  
Kreisgruppe Main-Kinzig

### 50-jähriges Gewerkschaftsjubiläum:

**Hans Heinrich Hartung**  
Kreisgruppe Vogelsberg  
**Jürgen Bodenbender**  
**Karl Kowoll**  
**Hans-Frieder Mallon**  
Kreisgruppe Main-Kinzig

### 60-jähriges Gewerkschaftsjubiläum:


**Hans Jürgen Giscler**  
**Ursula Damaschk**  
Kreisgruppe Vogelsberg  
**Adolf Raima**  
Kreisgruppe HBPP

## STERBEFÄLLE

### Es starben

**Volker Tschepe**  
Kreisgruppe Wolfhagen  
**Erna Büttner**  
Bezirksgruppe Frankfurt  
**Kurtheinz Hoffmann**  
Kreisgruppe HBP Kassel  
**Erich Wolf**  
Kreisgruppe Gießen-Wetzlar  
**Heribert Hein**  
Kreisgruppe Main-Kinzig  
**Tobias Seidel**  
Kreisgruppe Wiesbaden  
**Klaus-Dieter Hegner**  
Kreisgruppe Kassel

**Wir werden den Verstorbenen ein  
ehrendes Andenken bewahren!**



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: **Landesbezirk Hessen**

**Geschäftsstelle:**  
Wilhelmstraße 60a  
65183 Wiesbaden  
Telefon (06 11) 99 22 7-0  
Telefax (06 11) 99 22 7-27  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion:**  
Markus Hüschentbett (V.i.S.d.P.)  
c/o Gewerkschaft der Polizei  
Landesbezirk Hessen  
Wilhelmstraße 60a  
65183 Wiesbaden

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40  
vom 1. Januar 2018

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6446

